

Hamburger Abendblatt



Österreich S 5,—; Italien L 120,—; Spanien Pts. 15,—

Dänemark dkr. 1,50; Schweiz sfr. —,70; Holland hfl. —,70

Hamburg, Sbd./Stg., den 1./2. Juli 1967

UNABHÄNGIG • Hamburger Fremdenblatt • ÜBERPARTEILICH Nr. 150/Jahrg. 20/Einzelpr. 50 Pf./C3390 A

In Prag fühlen sich die Musen wohl / 20 Theater in der Moldau-Metropole (Seite 43)

Kiesinger verschiebt Reise zu Johnson

Grund: Steuerpläne

Eigener Bericht — ap — dpa

Bonn, 1. Juli

Überraschend haben Bundeskanzler Kiesinger und Außenminister Brandt kurzfristig ihren für Ende nächster Woche vorgesehenen Besuch beim amerikanischen Präsidenten in Washington verschoben: Begründung: Die Beratungen der mittelfristigen Finanzplanung machen ihre Anwesenheit in Bonn dringend erforderlich. US-Präsident Johnson hat bereits sein Bedauern über die Verschiebung ausgesprochen.

Ein neuer Termin für die Amerika-Reise Kiesingers und Brandts steht noch nicht fest. Da der Bundestag aller Voraussicht nach trotz der am Freitag begonnenen parlamentarischen Sommerferien in der zweiten Juli-Woche zu einer Sondersitzung zusammentreten wird, ist nicht damit zu rechnen, daß Kiesinger und Brandt noch vor Ende des Monats nach Washington fliegen werden.

Wie aus Regierungskreisen Bonns bekannt wird, hat Kiesinger in einem Telegramm an Johnson auf die Wichtigkeit der Beratungen der mittelfristigen Finanzplanung hingewiesen. Er

Vor dem Landgang



Unermüdet wienert der junge amerikanische Seemann an Bord des Flugzeugträgers „Essex“ seine Schuhe. Zum Landgang in Hamburg will er pikfein sein — vom Scheitel bis zur Sohle! (Siehe auch Bericht auf Seite 5)

Der große Wettbewerb Glücksfamilie des Monats Seite 15

habe darüber hinaus dem Präsidenten mitgeteilt, die Vorsitzenden der beiden Koalitionstraktionen (CDU/CSU und SPD) hätten es für notwendig gehalten, daß beide Fraktionen im Anschluß an die für kommenden Dienstag und Mittwoch vorgesehene Sondersitzung des Bundeskabinetts sofort zur Beratung zusammentreten. Dabei sei die Anwesenheit der beiden Parteivorsitzenden Kiesinger (CDU) und Brandt (SPD) dringend notwendig.

Johnson, der sich zur Zeit auf seiner Ranch in Texas aufhält, hat sofort erklärt: „Der Präsident bedauert es, daß der Bundeskanzler jetzt nicht kommen kann, hat aber Verständnis für dessen Haltung.“

Inzwischen haben die Spitzengremien der SPD festgestellt, daß der Haushaltsausgleich im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung durch den Abbau von Ausgaben und Steuervergünstigungen nicht allein zu erreichen sei.

Vielmehr sei auch eine gezielte Steuererhöhung erforderlich, die an die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit anknüpfen müsse.

Welche Vorstellungen das Bundeskabinett über mögliche Steuererhöhungen hat, ist bisher nicht bekannt. Bundeswirtschaftsminister Schiller hat noch am Freitagabend in einer Fernsehsendung auf eine entsprechende Frage ausweichend geantwortet. Er könne wirklich nichts sagen. Feststeht bisher nur, daß das Bundeskabinett während seiner zweitägigen Sitzung in der kommenden

Fortsetzung auf Seite 2

Prof. von Weizsäcker warnt vor Bildungsnotstand

2000 Lehrer und Studenten protestierten in Hamburg

Eigener Bericht

Hamburg, 1. Juli

Vor den Gefahren eines weiterhin sinkenden Ausbildungsniveaus warnte Professor Dr. Carl Friedrich von Weizsäcker am Freitag vor rund 2000 Studenten, Lehrern und Schülern, die auf der Hamburger Moorweide gegen den Bildungsnotstand protestierten.

Der bekannte Wissenschaftler entwarf ein düsteres Zukunftsbild für den Fall, daß nicht mehr Mittel als bisher für die Ausbildung bereitgestellt würden. Eindringlich forderte er, die Bildungsaufwendungen zu verdoppeln. Aber selbst dann erreiche die Bundesrepublik erst den Durchschnitt der Industrieländer.

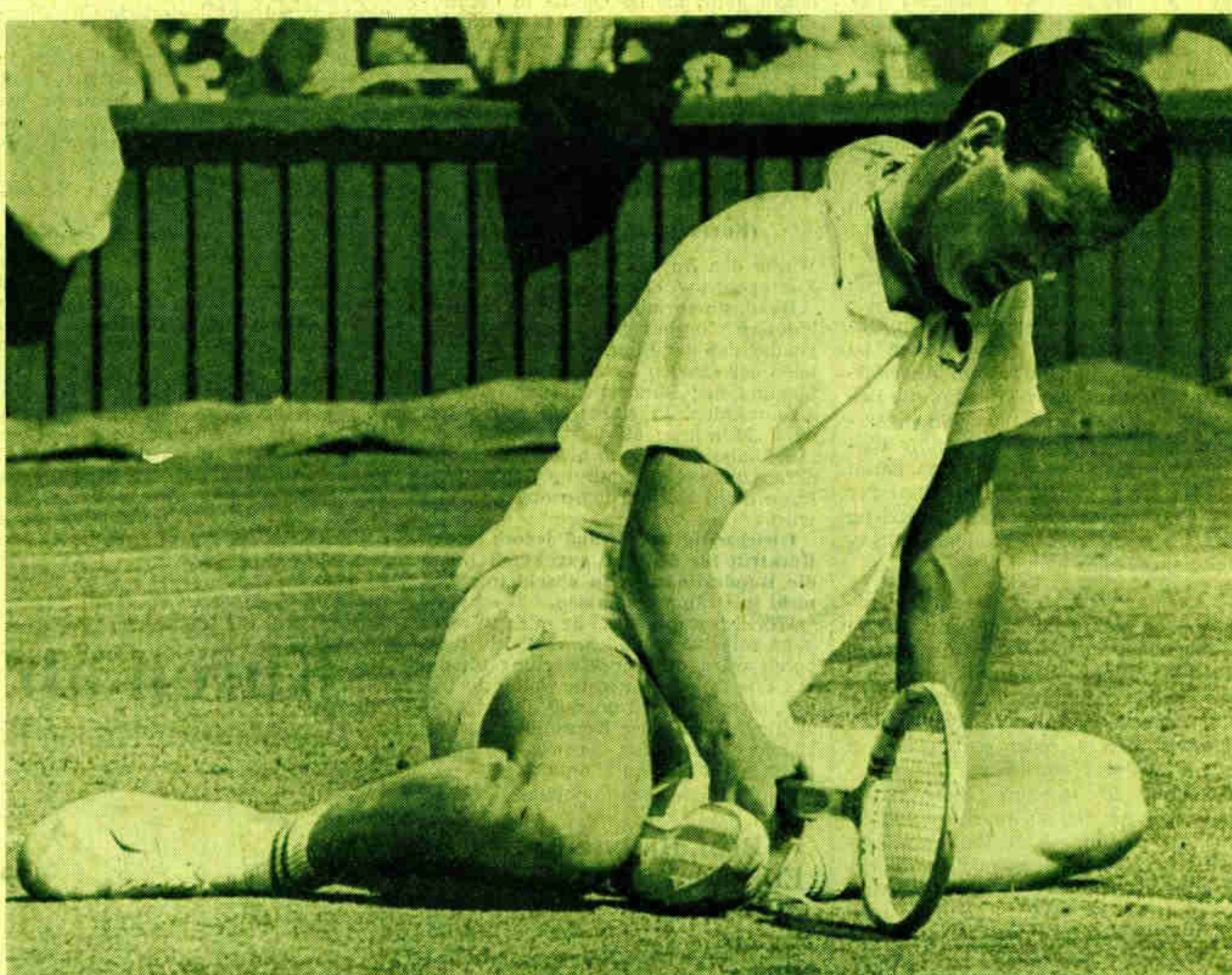
Aufgabe der Zukunft müsse es sein, bei der schnell wachsenden Weltbevölkerung eine Hungerkatastrophe, die hundert Millionen Menschen bedrohe,

Truppen nach Hongkong

Deutsche Presse-Agentur

London, 1. Juli

Großbritannien will als Vorsichtsmaßnahme seine gegenwärtig rund 6000 Mann umfassende Garnison in der Kronkolonie Hongkong verstärken. Rund 600 Soldaten sollen an diesem Wochenende von Malaysia in das von Unruhen erschütterte Hongkong geflogen werden.



Völlig erschöpft

Einen Kampf bis zur Erschöpfung lieferten sich bei den britischen Meisterschaften in Wimbledon der Düsseldorfler Wilhelm Bungert (unser Foto) und der englische Ranglistenspieler Bobby Wilson. Zwei Sätze lag Bungert zurück (1:6, 5:7), war er von Wilson regelrecht ausgespielt worden, dann aber riß er bei hochsommerlichen Temperaturen unter dem stürmischen Beifall der 16 000 objektiven Zuschauer die nächsten drei Sätze an sich. (6:1, 7:5, 9:7). Bungert steht damit unter den letzten Acht. (Siehe auch Sport Seite 19.)

Hilfsangebot für Nahost

Deutsche Presse-Agentur

Bonn, 1. Juli

Durch neue Hilfsangebote will die Bundesregierung zur „Stabilisierung der durch die Kriegereignisse im Nahen Osten betroffenen Gebiete“ beitragen.

Wie ein Sprecher des Auswärtigen Amtes am Freitag in Bonn mitteilte, will die Bundesregierung versuchen, die durch die Kriegereignisse bedrohte Baumwollernie Ägyptens zu retten, indem sie Kairo günstige Bedingungen für den Masseneinkauf von Schädlingsbekämpfungsmitteln anbietet. Außerdem braucht Ägypten die am Freitag fälligen Zinsen und Tilgungen für die 200 Millionen DM Bonner Kapitalhilfe erst ein halbes Jahr später zu zahlen.

Jordanien erhält nach den Angaben des Sprechers ein „erheblich erhöhtes“ Kapitalhilfeangebot aus Bonn.

UNO-Debatte beendet

Montag Abstimmung / Podgorny nach Syrien

Springer-Auslandsdienst-dpa-ap

New York/Jerusalem/Damaskus, 1. Juli

Die große Nahost-Debatte in der Vollversammlung der UNO ist am Freitagabend zu Ende gegangen. Am Montag wird in New York mit der Abstimmung über die Resolutionsanträge begonnen.

Die Schlußphase der Debatte konzentrierte sich auf den Resolutionsentwurf, der von Jugoslawien und 14 anderen bündnisfreien Staaten eingebracht worden war. Nach Ansicht von Ostblock-Diplomaten hat er Chancen, die zu Annahme notwendige Zwei-Drittel-Mehrheit zu erhalten. Im neutralen Lager hofft man, daß die Resolution, die den bedingungslosen Abzug der israelischen Truppen aus den besetzten arabischen Gebieten verlangt, Moskau veranlaßt, seinen eigenen noch radikaleren Entwurf zurückzuziehen.

Der israelische Außenminister Abba Eban wandte sich als Schlußredner noch einmal gegen die Resolution der Blockfreien. Die UNO würde damit aufge-

fordert, nicht den Krieg, sondern den Frieden zu verhindern.

Der israelische Verteidigungsminister Dayan bekräftigte am Freitag in Tel Aviv noch einmal die Haltung seiner Regierung, sich aus den besetzten Gebieten nicht zurückzuziehen, solange kein Friedensabkommen geschlossen worden sei.

Die israelische Regierung will in der kommenden Woche zwei Weißbücher über die Vorgeschichte des letzten Krieges veröffentlichen. Das erste befaßt sich mit den sowjetischen Rüstungslieferungen seit 1955 an Ägypten und Syrien. Das zweite enthält eine Dokumentation über die arabischen Pläne zur Vernichtung Israels.

Die Sowjetunion setzt ihre Bemühungen, das im arabischen Raum verlorene Prestige zurückzugewinnen, weiter fort. Nach seinem Besuch in Ägypten flog das sowjetische Staatsoberhaupt Podgorny am Freitag zu einem „Freundschaftsbesuch“ in die syrische Hauptstadt Damaskus.

Washington: Bomben trafen Sowjet-Frachter

Bei einem Angriff auf Halphong / Protest aus Moskau

Deutsche Presse-Agentur - ap

Washington/Moskau/Saigon, 1. Juli

Das amerikanische Verteidigungsministerium hat am Freitagabend zugeben müssen, daß wieder ein sowjetisches Schiff bei einem Bombenangriff auf Öltanks im nordvietnamesischen Hafen Halphong getroffen worden ist. Wie schon im ersten Fall haben die Sowjets gegen die neuerliche Bombardierung eines ihrer Schiffe in Washington scharf protestiert.

Nach Angaben Moskaus ist das Schiff „Michail Frunse“ am Donnerstag im Hafen von Halphong von einer amerikanischen Splitterbombe getroffen worden. Mitglieder der Besatzung sind diesmal

wahrscheinlich nicht zu Schaden gekommen.

In der sowjetischen Protestnote wird eine wirksame Garantie gegen solche Angriffe sowie eine strenge Bestrafung der Schuldigen gefordert. Nordvietnam behauptet, daß außer dem sowjetischen auch ein britisches, ein italienisches und ein chinesisches Schiff getroffen worden seien.

In Washington wird betont, die Piloten hätten strikte Anweisung, die Liegeplätze sowjetischer Schiffe zu verschonen.

Überraschung hat in der amerikanischen Hauptstadt die Nachricht aus Saigon ausgelöst, daß Ministerpräsident Ky seine Kandidatur für das Amt des südvietnamesischen Präsidenten zurückgezogen hat. Bisher hatte man immer angenommen, daß der ehrgeizige Politiker nicht von seiner Kandidatur abzuziehen sei. Jetzt will General Ky sich jedoch mit dem Amt des Vizepräsidenten begnügen.

Haushaltsausschuß stoppt Hubschrauberkauf

Deutsche Presse-Agentur

Bonn, 1. Juli

Der Haushaltsausschuß des Bundestages hat am Freitag beschlossen, dem vom Verteidigungsministerium vorgeschlagenen und vom Verteidigungsausschuß am Vortage bereits befürworteten Kauf von 53 leichten französischen Hubschraubern des Typs „Alouette II“ nicht zuzustimmen.

Der Haushaltsausschuß bemängelte, daß von den 215 Hubschraubern dieses Typs, über die die Bundeswehr schon verfügt, nur etwa 50 Prozent startklar seien, da die Wartungs- und Reparaturzeiten bei einer französischen Firma zehn bis zwölf Monate betrügen. Die deutsche Flugzeugindustrie müsse eingeschaltet werden.

Heute:

Am Rande des Zeitgeschehens:

● Wichtige Adresse im Notfall ● Kein Grund zum Verzagen ● „Lecker!“ ● Opfer für Goethe ● „Siegespreis des ewigen Lebens“

(Seite 44)

Mit der Essex nach Hamburg

(Seite 5)

Berlin: Beat-Generation pfeift Beat-Oper aus

(Seite 11)

Gemeinsamer Agrarmarkt in Kraft getreten

(Seite 16)

Der unheimliche Mittagsmörder kommt vor Gericht

(Seite 18)

Weltrekord mit dem Laserstrahl

(Seite 43)

Der General will sein Paris

(Seite 45)

„Gogos“ wollen den Bildschirm erobern

(Seite 47)

Mit der Feder gekämpft ...

(Seite 48)

Männer fliegen auf bunte Farben

(Seite 50)

Wegweiser durch den Anzeigenteil

Stellengesuche	42
Stellenangebote	31-39
Ankaut	40, 41
Verkauf	12-15
Kraftfahrzeuge	20, 21, 22
Wohnungsmarkt	20
Wohnraumtausch	22-29
Grundstücke	10
Geldmarkt	10
Geschäftsverbindungen	46, 47
Heiraten - Bekanntschaften	45
Unterricht	44
Verschiedenes	45
Tiermarkt	45

Warmes Wetter zu Ferienanfang

Eigener Bericht

u.-w. Hamburg, 1. Juli

Zum Ferienbeginn wird es in Hamburg sommerlich warmes Wetter geben. Die Meteorologen rechnen in Norddeutschland mit Temperaturen zwischen 20 und 25 Grad. Starker Ausflugs- und Ferienverkehr wird erwartet.

In Süddeutschland und Berlin soll die Quecksilbersäule sogar auf 30 Grad im Schatten klettern. Eine Folge des warmen Wetters, das einem Hoch aus dem Westen zu verdanken ist, können jedoch vereinzelt gewittrige Störungen am Sonntag sein.

Erste Urlauberwelle rollt nach Süden

Eigener Bericht

hn/e. j. Hamburg/Den Haag, 1. Juli

Seit Freitag nachmittag rollt aus Norddeutschland die erste hochsommerliche Urlauberwelle südwärts. Zehntausende von Autofahrern sind auf dem Weg in die Ferien, nachdem in Hamburg und Niedersachsen die großen Schulfestivals begonnen haben. Verkehrs- und Automobilclubs richten beschwörende Appelle an die motorisierten Touristen, die Grundregeln der Fairneß im Massenverkehr zu respektieren.

Zugleich mit der Urlauberwelle aus Hamburg und Niedersachsen rollen auch schätzungsweise vier Millionen Holländer in die Ferien. Ein großer Teil von ihnen wählt den Weg über die Bundesrepublik.

Die Hamburger Polizei bittet die Fahrer, den Berufsverkehr in den großen Städten möglichst zu meiden. Empfohlen wird dringend

- Keine zu großen Etappen am ersten Urlaubstag!
- Dem allgemeinen Tempo auf Autobahnen und Bundesstraßen anpassen — also weder rasen noch schleichen!
- Kein Alkohol und keine nervenaufpeitschenden Drogen — lieber öfter mal Pause machen!
- Bei überfüllten Autobahnen auf Bundesstraßen ausweichen!
- Morgens zwischen vier und sieben Uhr sind die Autobahnen meist leer — man kann gut vorankommen!

Farbiger Astronaut

Associated Press

Washington, 1. Juli

Der erste farbige Astronaut der Vereinigten Staaten ist am Freitag ernannt worden. Zusammen mit drei anderen neuernannten Raumforschungspiloten der amerikanischen Luftwaffe soll der 34jährige farbige Major Robert H. Lawrence in einem intensiven Training für das bemannte Satellitenlaboratoriumsprogramm ausgebildet werden.

Menschlich gesehen



In zwei Welten zu Hause

Er ist in beiden Welten, der lateinamerikanischen und der deutschen, gleichermaßen groß geworden: Universitätsprofessor Rudolf Großmann wurde 1892 in Argentinien geboren, wo die Familie mütterlicherseits schon in der dritten Generation beheimatet war, und kam als Dreizehnjähriger nach Hamburg. Hier erlangte er, nach abgeschlossenem Studium an den Universitäten Marburg, München und Leipzig, als Spezialist für spanische und portugiesische Sprache und Literatur ungewöhnliche Bedeutung, die in der Universalität seiner Weltanschauung begründet ist.

Denn ihm geht es nicht um Sprachwissenschaft allein; vielmehr stellt er sie in die politischen, soziologischen und geisteswissenschaftlichen Zusammenhänge. Solch umfassendem Weltbild entspricht das vor kurzem vollendete umfangreiche Werk „Geschichte und Probleme der lateinamerikanischen Literatur“.

Seit 1962 als Ordinarius für Romanistik emeritiert, hält der langjährige Direktor des Romanischen Seminars und des Iberoamerikanischen Forschungsinstitutes noch immer Vorlesungen an der Hamburger Universität und ist auch anderwärts als Gast begehrt. Bonn entsandte ihn als einen der offiziellen deutschen Repräsentanten zu den in ganz Amerika festlich begangenen Alexander-von-Humboldt-Feiern im Jahre 1959.

Großmanns wissenschaftliche Veröffentlichungen und Übersetzungen spanischer und lateinamerikanischer Literatur und Dichtung haben seinen Namen nicht nur in Fachkreisen bekannt gemacht. In den Mußestunden aber widmet sich der Gelehrte, der heute 75 Jahre alt wird, seinem Theaterinteresse und den Hobbys Zeichnen, Malen, Fotografieren.



Professor Carl Friedrich von Weizsäcker während seiner Rede auf der Moorweide